



## Martin Luther und Wittenberg *Gemeindereise nach Wittenberg*

Im Winter 1508 war der Augustinermönch Martin Luther aus Erfurt von seinem Orden an die Universität Leuorea entsandt worden. Sechs Jahre zuvor hatte der sächsische Kurfürst Friedrich der Weise die Universität in Wittenberg gegründet.

Am östlichen Stadtrand hatte der Kurfürst ein Kloster errichten lassen. Sämtliche Dozenten dort entstammten aus dem Augustinerorden in Erfurt. Wegen ihrer Mönchstracht wurde es auch „Schwarzes Kloster“ genannt. 1511 wird Martin Luther Subprior und übernimmt den Lehrstuhl für Bibelauslegung von seinem väterlichen Freund Johannes von Staupitz. Ein Jahr später promoviert er. Wenn er dort lehrte, sollen sich bis zu 400 Hörer in den großen Hörsaal gedrängt haben, auch Studenten aus dem Ausland, die die reformatorischen Gedanken in ihre Heimatländer trugen: nach Finnland, Schweden, England und Ungarn.

Am 31. Oktober 1517 veröffentlicht Martin Luther seine 95 Thesen gegen den Ablasshandel und die Missstände in der damaligen Kirche. Ob er sie tatsächlich an die Tür der Wittenberger Schlosskirche angeschlagen hat, ist umstritten. Seine Thesen werden stürmisch von denen begrüßt, die eine Kirchenreform längst für überfällig halten. Albrecht Dürer schenkt Martin Luther zum Dank einige seiner Holzschnittbücher und Kupferstiche. Im April des darauf folgenden Jahres muss Luther seine Thesen vor dem Augustinerkonvent in Heidelberg und im Oktober vor dem päpstlichen Legaten Cajetan in Augsburg verteidigen.

Das bringt ihm eine Bulle des Papstes ein, die ihm mit dem Kirchenbann droht. Am 10. Dezember verbrennt er sie öffentlich

vor dem Elstertor in Wittenberg. Dort erinnern eine Eiche und ein kleiner Park an diesen selbstbewussten und kämpferischen Akt. Rund hundert Jahre vor Luther hatte Jan Hus ein ähnliches Schicksal erfahren. Er musste sich auf dem Konzil in Konstanz

stellen. Er wurde verhaftet und am 14. April 1415 in Konstanz auf dem Scheiterhaufen verbrannt.

Vor einem ähnlichen Schicksal sahen seine Mitstreiter Martin Luther, als er auf dem Reichstag zu Worms 1521 seine Schriften nicht widerrief. Kaiser Karl V. gewährt Luther, der daraufhin für vogelfrei erklärt wird, freies Geleit. Die Reichsacht verpflichtet alle Landesherrn dazu, Luther aufzugreifen und auszuliefern. Sein Landesherr aber, Friedrich der Weise, lässt Luther heimlich auf die Wartburg bringen. Hier verbringt er einige Monate.

Der Hofmaler Lucas Cranach d.Ä. ist es, der Luther als erstes portraitiert, nun auch als „Junker Jörg“ getarnt. Auf der Wartburg beginnt Luther mit der Übersetzung des Neuen Testaments aus dem griechischen

Urtext. Das Buchdruckerwesen erlebte, wie die Universität, einen großen Aufschwung zu dieser Zeit. Zwei Drittel der Bevölkerung soll in dem Gewerbe beschäftigt gewesen sein.

Auch Lucas Cranach d.Ä. unterhielt eine Druckwerkstatt in seinem Haus am Wittenberger Marktplatz. Hier geht Martin Luthers Übersetzung des Neuen Testaments in einer Auflage von 3.000 Exemplaren in Druck. Sie findet eine rasche Verbreitung und wird in ganz Deutschland von allen Ständen gelesen.

(Fortsetzung auf Seite 3)



# 25 Jahre Wiedervereinigung: Ja – Nein – Maybe

# Termine

... im Oktober/November 2015



**25** Jahre Wiedervereinigung: ein Grund zum Feiern? Na klar, wie gut, dass die Mauer gefallen ist. Aber: hatten wir, hatten die Menschen in der ehemaligen DDR sich diese Wiedervereinigung gewünscht? Eine Wiedervereinigung, die in weiten Teilen eine Übernahme durch Westdeutsche und durch das bundesrepublikanische System war? Welche Folgen ergeben sich daraus – auch noch eine Generation später? Dazu gibt es sicher unterschiedliche Antworten. Und deshalb: 25 Jahre Wiedervereinigung: Ja – Nein – Maybe.



In Zusammenarbeit mit Ralf Kopp präsentiert die Stadtkirchenarbeit vom 2.–4. Oktober in der Katharinenkirche die Videoinstallation „Maybe – zwei Standpunkte, eine Person.“ Auf Monitoren werden die „inneren“ Dialoge von Personen unterschiedlicher Sprache gezeigt, ich kann mich zwischen das „Ja“ und das „Nein“ einer Person stellen.



Während uns die Werbung auffordert „don't be a Maybe“ (Marlboro), lassen die „inneren“ Dialoge Platz für das Ja und das Nein. Sie drängen nicht zu schneller Entscheidung, sondern schaffen den notwendigen Zwischenraum, für den in unserer heutigen Gesellschaft kaum noch Zeit und Platz bleibt. Angesichts der heutigen Herausforderungen und Probleme müssen wir individuelle und gesellschaftliche Entscheidungen treffen und können es doch nicht.

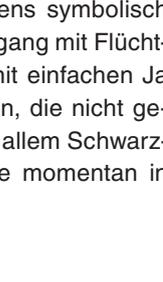
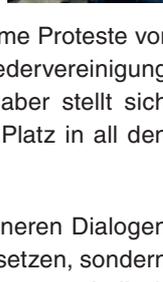


Nach 25 Jahren Wiedervereinigung ist das „Ja und Nein“ wieder abzuwägen: was wollten wir, was hofften wir, was hat sich erfüllt, wie soll es weitergehen in unserer Gesellschaft, in unserem

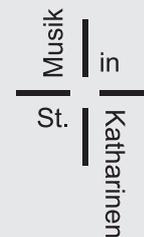
Land? Pegidademonstrationen, rassistische Übergriffe und gewaltsame Proteste vor Flüchtlingsunterkünften stellen uns neu vor die Frage, ob mit der Wiedervereinigung alles so hätte kommen müssen, wie wir es erleben. Diesem Ja–aber stellt sich die Videoinstallation von Ralf Kopp, dieses Ja–aber braucht einen Platz in all den Feierlichkeiten zur Wiedervereinigung.

„Maybe“ bietet Platz zum Verweilen, lädt ein, sich den eigenen inneren Dialogen zu stellen, nicht vorschnell ein Ja oder Nein, Entweder-Oder zu setzen, sondern sich in die inneren Stimmen zu stellen und diesen Dialog wenigstens symbolisch offen zu halten. Alle Probleme unserer Gegenwart, ich nenne nur Umgang mit Flüchtlingen, nachhaltiger Lebensstil, Vielfalt an Lebensstilen sind nicht mit einfachen Ja oder Nein zu beantworten. Manchmal gilt es das Maybe auszuhalten, die nicht geliebte Dimension unseres Lebens gegen alle Fundamentalismen und allem Schwarz-Weiß-Denken wachzuhalten angesichts der Herausforderungen, die momentan in Deutschland und Europa anstehen.

- 2. Oktober, 18.00–24.00 Uhr
- 3. Oktober, 12.00–22.00 Uhr
- 4. Oktober, 12.00–17.00 Uhr



Olaf Lewerenz



- ▶ SA 3. OKTOBER 12 UHR  
**BachVesper**  
„Gott der Herr ist Sonn und Schild“  
(Kantate 79)  
– Zum 25. Jahrestag  
der Deutschen Einheit –  
(siehe Seite 3)
- ▶ SO 4. OKTOBER, 20 UHR  
„4425 Pfeifen – 1 Flöte“  
**Alte und Neue Musik für Flöte  
und Orgel**  
Bach, Telemann, Martin,  
Hindemith, Fukushima, Gerhardt (UA)
- ▶ SO 18. Oktober, 18 UHR  
**Messiah**  
Georg Friedrich Händel  
Oratorium  
(Siehe Seite 11)
- ▶ SO 25. OKTOBER, 18 UHR  
**Orgelkonzert Bernard Focroulle  
(Brüssel)**  
Bach „Die Große Orgelmesse“
- ▶ SA 31. Oktober, 19 UHR  
**Kantatengottesdienst zum  
Reformationstag**  
(siehe Seite 11)
- ▶ SO 1. NOVEMBER, 18 UHR  
**Orgelkonzert Peter Planyavsky  
(Wien)**  
Bach, Boely, Pierné, Improvisation
- ▶ SA 7. November  
**BachVesper**  
„Es reißet euch ein schrecklich  
Ende“ BWV 90  
17.30 Uhr Gesprächskonzert  
18.00 Uhr Gottesdienst
- ▶ SO 8. NOVEMBER, 18 UHR  
„In memoriam“  
**Musik für Violoncello und Orgel**  
Bach, Bruch, Würzburger, Schnaus (UA)  
Katharina Deserno, Violoncello;  
Martin Lücker, Orgel
- ▶ SO 22. NOVEMBER, 18 UHR  
**Orgelkonzert Martin Lücker**  
„Wachet auf, ruft uns die Stimme“  
Bach, Sweelinck, Franck, Reger, Duruflé  
(siehe Seite 11)
- ▶ SO 29. November, 10 UHR  
**Kantatengottesdienst zur Eröffnung  
des neuen Kirchenjahres**  
Kirchenpräsident Pfr. Dr. Volker Jung  
(siehe Seite 13)

Der Humanist Philipp Melanchthon ist Luthers engster Mitarbeiter bei der Bibelübersetzung. Er veröffentlicht zahlreiche Schriften zur reformatorischen Theologie und zur Neuordnung des Schul- und Universitätswesens. Mit der Confessio Augustana hat Melanchthon die wichtigste Bekenntnisschrift der protestantischen Kirche verfasst, auf die wir Pfarrerinnen und Pfarrer bis heute bei unserer Ordination verpflichtet werden. In der Wittenberger Collegienstraße lässt ihm der Bruder und Nachfolger Friedrichs des Weisen, Johann der Beständige, 1536–39 ein Wohnhaus bauen. Hier stirbt Melanchthon am 19. April 1560. Sein Wohnhaus wird zusammen mit dem Lutherhaus, der Marien- und Schlosskirche in Wittenberg 1996 in die Weltkulturerbe-Liste der UNESCO aufgenommen.

Während seiner Zeit auf der Wartburg entfesselte sich in Wittenberg ein heftiger Kampf. Professor Andreas Bodenstein aus Karlstadt hatte mit dem Bildersturm begonnen und eine große Schar Anhänger um sich versammelt. Luther kehrt am 6. März 1522 in die Stadt zurück und hält seine acht Invokavitpredigten vom 9. bis zum 16. März 1522 in Wittenberg, beginnend mit dem Sonntag Invokavit (dem ersten Sonntag der Passionszeit). Durch seine Predigten erreicht

Luther, dass die Reformation in Wittenberg wieder einen geordneten Gang nimmt.

Im Juni 1524 beginnen die ersten Aufstände der Bauern gegen die vernichtende Ausbeutung durch ihre Landesherren.



Stadtkirche Wittenberg

**– Zum 25. Jahrestag der Deutschen Einheit –**

SAMSTAG, 3. OKTOBER, 12.00 UHR  
St. Katharinenkirche – An der Hauptwache

**BachVesper**  
**„Gott der Herr ist Sonn und Schild“**  
**(Kantate 79)**

Vokalsolisten

Mitglieder der Kantorei St. Katharinen  
Bach-Collegium Frankfurt–Wiesbaden

Michael Graf Münster, Leitung

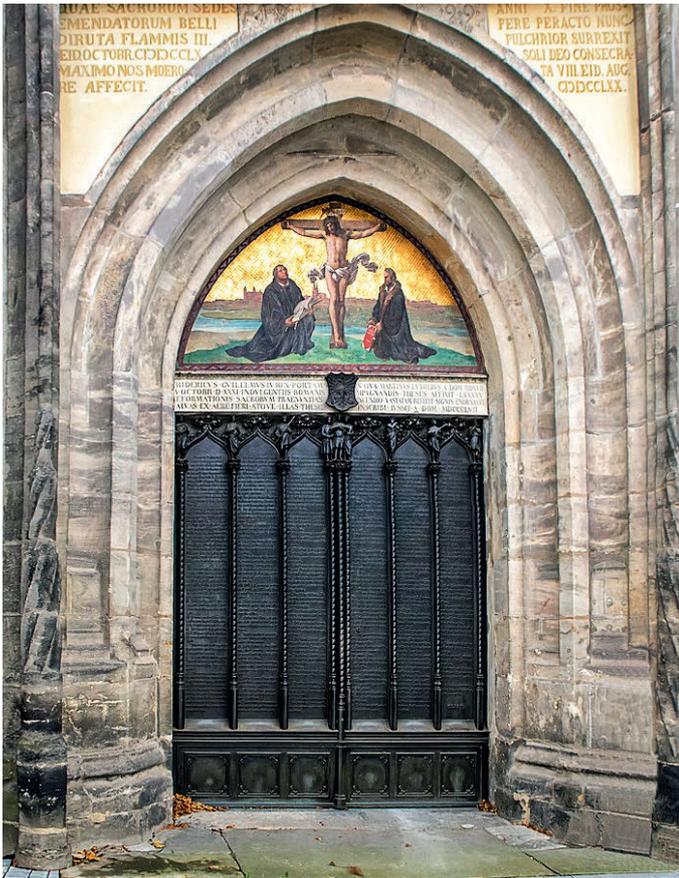
Martin Lücker, Orgel

Prof. Dr. Dres. h.c. Christoph Marksches (Berlin),

Liturgie und Predigt

Thomas Müntzer stellt sich an die Spitze der nahezu 8000 Aufständischen in Thüringen. Er wird am 25. Mai 1525 in Mühlhausen hingerichtet. Geschätzte 6600 Bauern sterben in der Schlacht von Frankenhausen am 15. Mai. Im gleichen Jahr beginnt für Martin Luther ein neuer Lebensabschnitt. Er heiratet am 13. Juni Katharina von Bora. Ihr hatte er zwei Jahre zuvor mit anderen Nonnen bei der Flucht aus dem Kloster Nimbschen bei Grimma geholfen. Wahrscheinlich kam sie zunächst bei Lucas Cranach unter. Getraut werden die beiden von Luthers Freund, dem Reformator Johannes Bugenhagen. Lucas Cranach und seine Frau Barbara gehören zu den Hochzeitsgästen. In diesem Hochzeitsjahr entstehen weitere Portraits von seiner Hand: Luther als Ehemann und Katharina von Bora.

Luthers ziehen in das Schwarze Kloster, das die Augustinerinnen nach der Auflösung des Ordens 1523 verlassen hatten. Katharina bringt dort sechs Kinder zur Welt: Johannes, Elisabeth, Magdalena, Martin, Paul und Margarete. Elisabeth stirbt mit neun Monaten, als in Wittenberg 1528 die Pest wütet. 1534 stirbt die Tochter Magdalena. Luther dichtet in seiner Trauer den Choral „Vom Himmel hoch, da komm ich her.“ Bis zu vierzig Personen sollen damals in dem ehemaligen Kloster gelebt haben. Neben der Familie Luther eine Tante Katharinas, die auch aus einem Kloster geflohen war. 1529 nehmen die Luthers die sechs Kinder der Schwester auf,



Tür der Schlosskirche in Wittenberg

weiter stellenlose Priester, entflozene Nonnen und eine Menge anderer zahlender und nicht zahlender Gäste.

Katharina Luther organisiert den großen Haushalt und baut Obst, Gemüse und Kräuter an. 1531 kauft ihr Mann ein Grund-

stück dazu mit einem Teich, in dem Fische gezogen werden. Durch ihr Geschick im Wirtschaften schätzt Martin Luther den Besitz der Familie auf über 7000 Gulden. Er gehört Anfang der 1540er Jahre zu den wohlhabenden Wittenbergern. Das frühere Augustinerkloster bleibt in all den Jahren das Wohnhaus der Luthers. Hier arbeitet Luther an den Schmalkaldischen Artikeln, die die Grundlagen der Reformation noch einmal zusammenfassen. Katharina Luther war 1552 im September vor der Pest in Wittenberg geflohen. Infolge eines Unfalls stirbt sie in Torgau. Ihre Kinder verkaufen das Haus 1564 an die Universität, die dort Studenten unterbringt.

**A**uf einer Reise nach Eisleben, in seine Geburtsstadt stirbt Luther mit 62 Jahren am 18. Februar 1546. Vier Tage später wird er in der Schlosskirche in Wittenberg beigesetzt. Auch Philipp Melanchthon findet dort 1560 seine letzte Ruhe. Die Schlosskirche wurde unter Friedrich dem Weisen Ende des 15. Jahrhunderts errichtet. Während des Siebenjährigen Krieges wurde die Kirche stark beschädigt. Im 19. Jahrhundert bekommt sie eine Bronzetür, auf der die 95 Thesen in lateinischer Sprache eingepreßt sind. Auf dem Marktplatz werden im 19. Jahrhundert zwei bronzene Standbilder für Martin Luther und Philipp Melanchthon errichtet; das von Luther entwarf Johann Gottfried Schadow, die Melanchthonstatue wurde von Friedrich Drake und Johann Heinrich Strack entworfen.

**D**ie diesjährige Gemeindereise führte uns an diesen geschichtsträchtigen Ort, an dem Martin Luther zur Erkenntnis geführt wurde, dass der Mensch allein aus Glauben und nicht durch seine Taten die Gerechtigkeit Gottes erfährt.

Gita Leber

Fotos: Peter Wartusch

## Neuer Kirchenvorstand in Amt eingeführt – Dank an den vorherigen Kirchenvorstand

Am 20. September wurden in einem festlichen Gottesdienst die neuen Kirchenvorstandsmitglieder in ihr Amt eingeführt. Die ausgeschiedenen Mitglieder wurden mit herzlichem Dank für ihre bisherige Mitarbeit im Gremium und unter dem Segen Gottes verabschiedet.

In der konstituierenden Sitzung des neuen Kirchenvorstands am 21. September wurden Herr Dr. Wolfram Schmidt als Vorsitzender und Pfarrerin Dr. Gita Leber als stellvertretende Vorsitzende gewählt.

Peter Wartusch



## Interferenzen in St. Katharinen

Vom 24. Oktober bis 18. November wird Prof. Dr. Karin Ströbel international renommierte Künstlerin im Rahmen eines Projekts der Evangelischen Akademie ein neues Altarbild schaffen, in dem sich verschiedene Deutungsebenen überlagern: Das Altarrelief wird überlagert von goldenen Berggipfeln, die wiederum von gezeichneten Bergen und Motiven der Zerstörung der Frankfurter Altstadt überlagert werden.

Schöne glänzende Formen und Zerstörung, der Wunsch nach heiler Welt, nach Glanz damals zur Zeit des Wiederaufbaus der Kirche. Glanz, der sich als Rettungsfolie von Unfallopfern oder Flüchtlingen entpuppt. Am Ende des Kirchenjahres überlagert sich die Zerstörung Frankfurts im 2. Weltkrieg und der Wunsch der Kriegsgeneration nach Ruhe und Frieden, nach Glanz im Alltag. Die Geschichte des Wiederaufbaus der Katharinenkirche überschneidet sich mit gegenwärtigen und vergangenen Erlebnissen Frankfurts. Zu besichtigen während der üblichen Öffnungszeiten. Am 3. November um 19.00 Uhr findet ein Gespräch mit der Künstlerin statt.

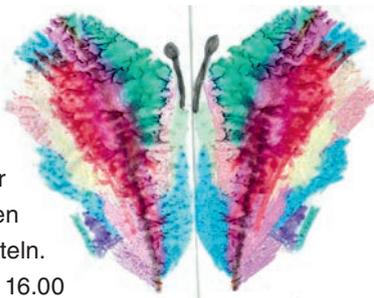
*Olaf Lewerenz*



## Kinder in der Gemeinde

### Freitagsbasteln

Zum Bastelnachmittag in der Leerbachstraße sind alle Kinder ab 4 Jahren herzlich eingeladen. Gerne können Eltern, Großeltern, Babysitter oder andere Begleitpersonen dabei bleiben und mitbasteln. Wir treffen uns freitags von 16.00 bis 17.00 Uhr im Gemeindehaus der St. Katharinenkirche in der Leerbachstraße 18 im 1. Stock. Termine: 2. Oktober, 9. Oktober und 16. Oktober.



Anmeldung und weitere Informationen  
tita.schuerer@frankfurt-evangelisch.de

### Krabbelgruppe für alle Krabbel- und (noch-)Nichtkrabbelkinder

Mittwochs von 9.30 Uhr bis 11.15 Uhr im Gemeindesaal in der Leerbachstraße 18

In der Krabbelgruppe wird vor allem gesungen und gespielt. Für die Erwachsenen ist es eine gute Gelegenheit, mal raus aus dem Alltag zu kommen, Gespräche über Kinder, Erziehung, Schule, Gesundheit, Ernährung, Glaubensfragen und Familie zu führen. Die Krabbelgruppe wird von Gemeindepädagogin Tita Schürer angeleitet und hat eine begrenzte Teilnehmerzahl.

Bitte vorab anmelden/anfragen bei  
tita.schuerer@frankfurt-evangelisch.de.

### Offener Eltern-Kind-Treff

Mittwochs von 11.30 bis 13.00 Uhr im Gemeindesaal in der Leerbachstraße 18

Der offene Eltern-Kind-Treff bietet die Möglichkeit sich bei einer Tasse Tee oder Kaffee andere Eltern und ihre Babys kennenzulernen und sich in lockerer Atmosphäre austauschen. Kommen Sie spontan vorbei, wenn Sie andere Eltern und Kinder treffen und sich austauschen möchten. Für Spielmaterial aller Art ist gesorgt. Der Treff wird von Gemeindepädagogin Tita Schürer begleitet. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

### Mini Gottesdienst in der Epiphaniaskirche (Oeder Weg/Ecke Holzhausenstraße)

Vorankündigung für den 7. November 15.30 Uhr

Der Minigottesdienst ist für Kinder ab 0 Jahren und ihre Eltern, Großeltern, Verwandten, Freunde und Geschwister gedacht.

Sowohl der zeitliche Rahmen als auch die inhaltliche Gestaltung sind absichtlich „mini“ gehalten. Im Anschluss gibt es bei Tee, Kaffee und Gebäck ein gemütliches und ungezwungenes Miteinander in der Kirche. Ende gegen 16.30 Uhr.

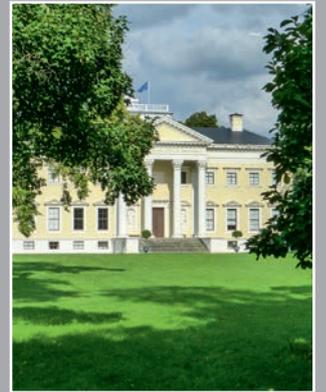
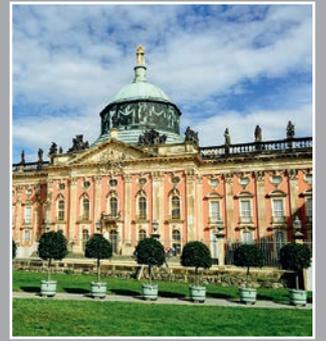


# Reiseimpressionen der Gemeindefahrt vom 7. – 11. September 2015

Welterbestätten Naumburg – Wittenberg – Potsdam – Wörlitz und Dessau



Gemeindefahrt



# Neue FSJler im Planungsbezirk

## Einkaufsdienste

Ab dem 1. September arbeiten zwei neue FSJler im gemeinsamen Planungsbezirk der Gemeinden St. Katharinen, Gethsemane und St. Peter. Betreut werden Sie von Frau Beatrix Lammert. Wenn Sie Hilfe (Einkauf, Besuche, Arztbegleitung etc.) in Anspruch nehmen möchten, wenden Sie sich bitte an Herrn Wartusch im Gemeindebüro, Telefon: 77 06 77 20 oder an Frau Lammert unter der Telefonnummer: 55 43 74.

Nachfolgend stellen sich die beiden FSJler persönlich vor:

Mein Name ist Matti Richter, ich bin 16 Jahre und habe am 1. September mein Freiwilliges Soziales Jahr in der Gethsemanegemeinde begonnen. Ich freue mich auf ein interessantes und abwechslungsreiches Jahr. Davor habe ich an der IGS-Nordend meine mittlere Reife abgelegt. Ich lese gerne und viel und spiele oft am Computer und höre Musik (Dupstep oder etwas in diese Richtung). Ich lebe an der Friedberger Warte zusammen mit meinem Bruder, meinen Eltern und zwei Katzen.

Mein Name ist Nadide Odabasoglu, ich bin 16 Jahre alt und habe gerade meinen Realschulabschluss gemacht. Ich absolviere in der Zeit vom 1.09.2015–31.08.2016 ein Freiwilliges Soziales Jahr bei der Gethsemanegemeinde. Meine Hobbys sind Sport, Zeichnen, Lesen, Kochen und Tanzen. Ich habe Spaß daran mit Kindern zu spielen und ihnen behilflich zu sein und arbeite gerne auch mit älteren Menschen. Ich freue mich schon auf die Zusammenarbeit und bin mir sicher, dass es mir viel Spaß machen wird.

Peter Wartusch



## Es war ein tolles Jahr!

Diesen Ausruf kann man sich als Freiwilligenprogramm nur wünschen und zum Glück hören wir das im Ökumenischen Freiwilligen Programm (ÖFP) nicht eben selten!

Seit Anfang der 90er Jahre engagieren sich junge Menschen mit dem ÖFP in den Kirchen der EMS-Gemeinschaft in Afrika, Asien und dem Nahen Osten in Kindergärten, Schulen, Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen, Krankenhäusern, Kinderheimen und landwirtschaftlichen Projekten. Einsatzplätze gibt es in Ghana, Südafrika, Kamerun, Jordanien, Indien, Südkorea, Japan, Indonesien und Bolivien. Dieses Freiwilligenprogramm dauert 6–12 Monate und wird vorbereitet und auch vor Ort begleitet.

### Interesse geweckt?

Wir würden uns als Ghana-Partnerschaftsgruppe in Frankfurt am Main freuen, einen/eine Freiwillige/n bei diesem Programm mit zu begleiten. Die Ghana-Partnerschaftsarbeit besteht schon seit 1988. Wir besuchen uns regelmäßig in den jeweiligen Bezirken und Städten und haben auch sonst regelmäßigen Austausch. Für nächstes Frühjahr ist eine Besuchsreise nach Ghana geplant.

Bei Rückfragen bitte direkt an Pfarrer Dietmar Will, Pfarrstelle Ökumene im Evangelischen Stadtdekanat Frankfurt am Main, dietmar.will@ev-dekanat-fm.de.

Auf die Ausreise im Herbst 2016 kann man sich ab sofort online bewerben auf [www.ems-online.org](http://www.ems-online.org) (Bewerbungsschluss 31. Oktober 2015). Hier finden sich auch Blogs von Freiwilligen im aktuellen ÖFP-Jahrgang.

Wenn Sie sich bewerben wollen: Bitte informieren Sie auch uns darüber: [dietmar.will@ev-dekanat-fm.de](mailto:dietmar.will@ev-dekanat-fm.de). Ansprechpartnerin für weitere Fragen ist Bärbel Nickel, 0711 63678 22, [nickel@ems-online.org](mailto:nickel@ems-online.org).

Dietmar Will



# Kindergartenkinder sind IRONKIDS

**N**un schon zum dritten Mal haben einige Kinder des evangelischen Kindergartens beim Bambinilauf IRONKIDS als Rahmenprogramm zum Frankfurt IRONMAN teilgenommen. Insgesamt galt es eine Strecke von 400 m zu bewältigen. Aber der Reihe nach ...

**O**hne Training kann ein Wettkampf nicht gelingen. Eine gute körperliche und mentale Vorbereitung auf einen solchen Langstreckenwettkampf ist die Grundvoraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme. Daher haben wir (13 Kinder, der Papa von Hannah Storck, Nadine und Melanie) uns in den letzten 4 Wochen immer wieder Montags zum Training im Rothschildpark getroffen. Die Kinder wissen nun, dass ein Triathlon aus Schwimmen, Radfahren und Laufen besteht. Auch der Unterschied zwischen IRONKIDS und IRONMAN können Sie problemlos erklären. Das berühmte „M“ des Ironman-Brands erkennen sie auch schon. Jede Trainingseinheit haben wir mit einer Ausrüstungskontrolle begonnen: Laufschuhe, kurze Hose, T-Shirt. Dann eine große Runde warmlaufen, im Kreis aufstellen und Gymnastik. Auch hier haben wir wie die Profis begonnen. Jede Muskelgruppe von unten nach oben gedehnt, gestretched und gelockert; von der Wade über den Oberschenkel, die Adduktoren, die Hüfte, die Arme bis zu den Schultern. Erst dann kann das Training beginnen. Jede Woche hatten wir ein anderes Thema: Sprint, Sprung, Koordination, Armarbeit, Geländelauf etc. Von der Laufschule über schnelles Tempo bis hin zu längeren Laufeinheiten war alles dabei. Und dann haben wir natürlich Laufspiele gemacht: Wettrennen, Sprint-Klatsch-Spiele, Wer hat Angst vor dem bösen Mann? Zum Abschluss dann immer unser Lieblingsspiel: Laufhase/Sitzhase. Nach einer Stunde waren wir nicht nur warm, sondern verschwitzt und einigermäßen kaputt – wie sich dies für ein Training gehört. Alle Kinder haben dabei großen Willen, Freude und auch Einsatz beim Laufen gezeigt. Und wie bei den Großen auch, ist das Training schon der halbe Weg.

Am Donnerstag, dem 2. Juli 2015 fand dann das große Rennen statt. Wir spazierten um 8 Uhr vom Kindergarten zum Mainkai. Dort befand sich die abgesperrte Laufstrecke (nicht nur für die Ironkids, sondern bereits für den Ironman am Sonntag). Wir holten die Startnummern und die Zeitchips, brachten diese an und versorgten jedes Kind mit Tattoos auf dem Arm. Dann etwas Einlaufen, Sprints und Gymnastik und wir liefen zum Start. 9.30 Uhr. Laute Musik, Zuschauer, blauer Himmel, der Vorstand des Sponsors der Frankfurter Verkehrsbetriebe (VGF), der Zehnkampf-Europameister Pascal Behrenbruch und die Kinder. Es gab Interviews (auch der Kinder) und Fotos und ein paar kleine Bewegungsübungen mit dem Profi-Zehnkämpfer



und dann ging es los. Mit 2–3 anderen Kindern war unsere Gruppe die einzigen Starter im Bambinilauf der 4–5 Jährigen. Alle standen an der Startlinie, der Schuss fiel und dann legten alle Kinder das wochenlange Training in eine Waagschale und liefen mit vollem Tempo los. Am Wendepunkt machten alle eine 180 Grad Kehre und liefen dann wieder zurück. Alle Kinder kamen schnell und freudestrahlend ins Ziel. Geschafft!!! Es gab eine Medaille, ein Stofftier, ein Turnbeutel, kalte Getränke, Früchte und und und. Ganz wie bei den Profis.

**A**ls Abschluss wurde ich dann von den Kindern zum Eisessen auf dem Römer eingeladen. Um 11.30 Uhr waren wir dann wieder im Kindergarten zurück. Eine tolle Sache – jetzt fehlt nur noch das Schwimmen und das Radfahren und dann sind alle nächstes Jahr beim großen Wettkampf dabei. Ein erster Schritt ist gemacht. Ein paar Kinder haben dann am Sonntag beim Ironman der Großen zugeschaut und durften dann sogar als Zieleinlaufkinder die Stars begrüßen. Näher kann man dem Sport dann kaum mehr kommen ...

Glückwunsch an:

Philippa, Rosali, Hannah, Miguel, Konstantin, Arthur, Kasimir, Madeleine, Julius, Arthur, Blanca, Klara und Carlotta zur tollen Leistung.

Ich hoffe, alle bleiben dran und haben den Spaß am Laufen entdeckt.

*Christian Storck*

# Konfirmandengruppe 2015/2016

Luisa Asche	Johanna Justus	Sven Schaaser
Mathea Barthel	Konstantin Laudenberg	Nils Schmuck
Helen Basak	Paul Middelanis	Jakob Seibert
Natalie Bastian	Sebastian Möller	Laura Seibert
Noémie Braun	Joshua Montasem	Johannes Soltner
Maximilian Dietz	Editha Morr	Catharina Veit
Jessica Eggers	Zoe Niedenthal	Alicia Werlen
Paula Ising	Isabelle Nagel	Ruben Wolf



# Aus unseren Familien

... im Oktober und November

## Monatsspruch Oktober 2015:

„Haben wir Gutes empfangen von Gott und sollten das Böse nicht auch annehmen?“ *Hiob 2,10*

## Wie gratulieren zum Geburtstag:

*im Oktober*  
**75 Jahre** Dr. Eckhardt Krause  
 Dr. Barbara Reschke  
 Marianne Dapper  
 Doris Klinzing  
**80 Jahre** Rolf Nagel  
**85 Jahre** Christa Fenner

*im November*  
**75 Jahre** Dr. Hans-Jürgen Hellwig  
 Peter Kirschhock  
**80 Jahre** Regina Anton  
 Rosa Kirschstein  
**90 Jahre** Johanna Allmeroth

## Getauft wurde:

Svea Clauß, *Liebigstraße 18*

## Bestattet wurden:

Hans Schomburgk, 88 Jahre,  
*Eschersheimer Landstraße 118*  
 Otto Kornmann, 83 Jahre  
*Feldbergstr. 15*

## Monatsspruch November 2015:

„Erbarmt euch derer, die zweifeln.“  
*Judas 1,22*

Redaktionsschluss für „sankt katharinen“  
 12–2015/1–2016: 13. November 2015

Zur Buchmesse:

ZWISCHEN ZEILEN –  
 Eine Stunde Schönheit in der

**ST. KATHARINENKIRCHE**

Autoren lesen Texte von Menschen  
 aus Kriegs- und Krisengebieten

**FRIEDENSPREIS**  
 DES DEUTSCHEN BUCHHANDELS



■ **Mittwoch 14.10.2015, 18–19 Uhr**  
 „ZWISCHEN ZEILEN – eine Stunde Schönheit“  
 Moderation: Felicitas von Lovenberg  
 Nora Bossong, Oscar Guardiola-Rivera, Taiye Selasi  
 und Janne Teller

■ **Donnerstag 15.10.2015, 18–19 Uhr**  
 „ZWISCHEN ZEILEN – eine Stunde Schönheit“  
 Moderation: Martin Schult  
 Navid Kermani, Nele Neuhaus, Ilija Trojanow und  
 Najem Wali

■ **Freitag 16.10.2015, 18–19 Uhr**  
 „ZWISCHEN ZEILEN – eine Stunde Schönheit“  
 Moderation: Martin Schult  
 Hasnain Kazim, Ulrich Peltzer, Karl Schlögel und  
 Ruth Westheimer

**Sonntag, 18. Oktober 2015  
18.00 Uhr**

Georg Friedrich Händel,  
1685 – 1759

## Messiah

Oratorium

Mechthild Bach,  
Melinda Paulsen, Alt  
Daniel Sans, Tenor  
Thomas Peter, Bassbariton  
Kantorei St. Katharinen

Bach-Collegium Frankfurt, Michael Graf Münster, Leitung

Tickets bei Frankfurt Ticket (<http://www.frankfurtticket.de/>) und an der Abendkasse.



**Freitag, 31. Oktober 2015, 19.00 Uhr  
St. Katharinenkirche**

### Reformationsgottesdienst

Johann Christoph Bach, 1642–1703  
„Lieber Herr Gott, wecke uns auf“  
„Es erhob sich ein Streit“

Concerto vocale Frankfurt

Verena Gropper, Helen Rohrbach (Sopran)  
Christian Rohrbach, Niklas Romer (Altus)  
Sören Richter, Steffen Schwendner (Tenor)  
Nicolas Schouler, Philipp Kranjc, Johannes  
Wilhelmi, Florian Conze (Bassbariton)

Bach-Collegium Frankfurt

Michael Graf Münster, Leitung

Martin Lücker, Orgel

Liturgie und Predigt: Stadtdekan Dr. Achim Knecht

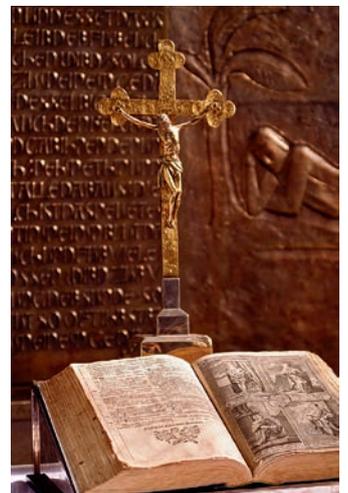
**Ewigkeitssonntag  
22. November 2015  
10.00 Uhr  
St. Katharinenkirche**

### Gottesdienst

zur Erinnerung an  
die verstorbenen  
Gemeindeglieder  
des letzten  
Kirchenjahres

Pfarrerin

Claudia Neffgen



**Mittwoch, 18. November 2015, 19.00 Uhr  
St. Katharinenkirche**

### Ökumenischer Gottesdienst am Buß- und Betttag

Stadtdekan Dr. Achim Knecht  
Stadtdekan Dr. Johannes zu Eltz  
Orgel: Prof. Martin Lücker

**Freitag, 20. November 2015, 15.00 Uhr  
Liebfrauenkirche**

### Ökumenischer Gedenkgottesdienst

für die verstorbenen Stiftsfrauen des  
Katharinen und Weißfrauenstifts  
Bruder Christophorus OFMCap  
Pfarrerin Dr. Gita Leber

**Ewigkeitssonntag, 22. November 2015,  
18.00 Uhr, St. Katharinenkirche**

### Orgelmusik am Ewigkeitssonntag „Wachet auf, ruft uns die Stimme“

Maurice Duruflé, 1902–1986  
Prélude aus: Suite op. 5

Jan Pieterszoon Sweelinck, 1562–1621  
„Mein junges Leben hat ein End“ Liedvariationen

César Franck, 1822–1890  
Choral Nr. 2 h-moll

Johann Sebastian Bach, 1685–1750  
Die sechs letzten Choralbearbeitungen  
aus dem „Orgelbüchlein“ BWV 639–644

Max Reger, 1873–1916  
Phantasie über den Choral  
„Wachet auf, ruft uns die Stimme“ op. 52, Nr. 2

Martin Lücker, Orgel

Eintritt EUR 8 (ermäßigt EUR 6)



### „Zumba, zumba, Welch ein Singen“ – Familiengottesdienst am 2. Advent

Unter Mitwirkung der beiden Kindergärten findet am 2. Advent, dem 6. Dezember 2015, um 11.00 Uhr in der St. Katharinenkirche ein Familiengottesdienst statt.

Mit vielen Liedern erwarten wir Weihnachten und bereiten uns auf das Fest vor.

Im Anschluss an den Gottesdienst lädt Pfarrerin Neffgen zum adventlichen Kirchenkaffee ein.

Foto: André Egner

### Krippenspiel am Weihnachtsabend

#### Einladung für spielfreudige große und kleine Kinder

Wer hat Lust beim Krippenspiel am Heiligabend in der St. Katharinenkirche mitzuwirken? Zu besetzen sind Haupt- und Nebenrollen, mit und ohne Text. Es kommen zum Einsatz: Maria und Joseph, Engel, Sterne, Wirte, Hirten, Könige, Tiere im Stall ...

Bitte meldet Euch bis zum 6. Dezember mit einem unverbindlichen Rollenwunsch bei [claudia.neffgen@st-katharinengemeinde.de](mailto:claudia.neffgen@st-katharinengemeinde.de) oder [tita.schuerer@web.de](mailto:tita.schuerer@web.de).

Claudia Neffgen

Foto: Lisa Lott



- **1. Probe**, Vorstellung des Krippenspiels und Rollenverteilung in der St. Katharinenkirche am Samstag, dem 12. Dezember, von 10.30 Uhr–12.30 Uhr
- **2. Probe** in der St. Katharinenkirche am Samstag, dem 19. Dezember, von 10.30 Uhr–12.30 Uhr
- **Generalprobe** in der St. Katharinenkirche am Mittwoch, dem 23. Dezember, von 10.30 Uhr–12.30 Uhr
- **Aufführung** des Krippenspiels am Heiligabend, dem 24. Dezember, um 15.30 Uhr in der St. Katharinenkirche.

Foto: André Egner

# Adventsbasar

Am 28. November von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Traditionell am Samstag vor dem 1. Advent veranstaltet die St. Katharinengemeinde einen Basar, dessen Erlös dem Förderverein der Gemeinde zu Gute kommt. Neben vielen Marmeladensorten werden unter dem Zeltdach leckere, selbstgebackene Plätzchen und Handarbeiten angeboten. Die Konfirmandengruppe backt wieder frische Waffeln. Die Kindergärten der Gemeinde beteiligen sich mit einem Programm



für Kinder und einem Glühweinstand für Erwachsene. Die Siebenbürger Frauen halten ein reichhaltiges, köstliches Kuchenbuffet für Sie bereit; auch Handarbeiten, an langen Sommerabenden entstanden. Selbstverständlich gibt es die wunderbaren, dekorativen Adventskränze und Gestecke, die seit Jahren eine große Attraktion des Basars darstellen.

**Da die Adventskränze und Gestecke einen reißenden Absatz finden, wäre es für Herrn Wartusch und Frau Pröttel hilfreich, Sie würden in der Woche vor dem Basar telefonisch eine Vorbestellung anmelden.**

Auch „Ebbes und Nibbes“ gibt es zu finden, darunter manch Edles aus Silber, Porzellan und Glas. Und: Bücher, zum Teil ganz neu, noch verpackt oder alte Raritäten, die Sie schon immer suchten.

Gita Leber

## Eröffnung des Kirchenjahres am 1. Advent, 29. November 2015 Kirchenpräsident in St. Katharinen



Die Tradition unserer Landeskirche, ein neues Jahr im Rhythmus des Kirchenjahreskreises im Kantaten-Gottesdienst um **10.00 Uhr in St. Katharinen** zu eröffnen, wird auch in diesem Jahr wieder durch Kirchenpräsident Dr. Volker Jung weitergeführt.

### Johann Sebastian Bach (1685–1750) „Bereitet die Wege, bereitet die Bahn“ BWV 132

Concerto vocale Frankfurt

Simone Schwark, Sopran; Christian Rohrbach, Altus;

Theodore Browne, Tenor; Felix Rathgeber, Bass

Bach-Collegium Frankfurt

Michael Graf Münster, Leitung

Martin Lücker, Orgel

Kirchenpräsident Pfarrer Dr. Volker Jung,

Liturgie und Predigt

Im Anschluss lädt die St. Katharinengemeinde zum Kirchenkaffee ein.

Gita Leber

## Adventskaffee für Seniorinnen und Senioren

Mittwoch 9. Dezember von 15.00 bis 17.00 Uhr

Herzlich ergeht unsere Einladung an alle Gemeindeglieder, die ihr 70. Lebensjahr vollendet haben, zu unserem Adventsnachmittag für Seniorinnen und Senioren. Es erwarten Sie wieder musikalische Höhepunkte und literarische Erinnerungen an



frühe Advents- und Weihnachtstage. Es wird gemeinsam gesungen, es bleibt Zeit für Gespräche bei Kaffee und Kuchen. Zum Schluss wartet auf alle eine Überraschung. Sie erhalten ein persönliches Einladungsschreiben.

Gita Leber



**Mein Leben, meine Vibes,  
meine Frankfurter Sparkasse**

„Worauf’s beim Jazz ankommt? Dass man genau zuhört und aufeinander eingeht. Talente, die auch meinen Berater auszeichnen.“

Die Gewerbekundenbetreuung der Frankfurter Sparkasse. Wir haben ein Ohr für Ihr Business.

**Frankfurter Sparkasse 1822**

Eugen Hahn | Musiker und Jazzkeller-Betreiber | Kunde seit 1986

[www.facebook.com/FrankfurterSparkasse](http://www.facebook.com/FrankfurterSparkasse)

**AUGENOPTIK WINDOLF**

**Michael Windolf**  
Augenoptikermeister

Augenoptik Windolf GmbH • Grüneburgweg 19 • 60322 Frankfurt a. M.  
Telefon: (069) 7240287 • Telefax: (069) 97202938  
E-mail: [info@optik-windolf.de](mailto:info@optik-windolf.de) • [www.optik-windolf.de](http://www.optik-windolf.de)



**KMS Pflegedienstgemeinschaft**  
Ambulanter Pflegedienst  
Alle Kassen und Privat

**Christine Kempa**  
**Sabine Müller**  
**Wolfgang Schuhmacher**

Parkstraße 13 • 60322 Frankfurt am Main  
Tel. 069/55 83 62 • Fax 069/95 52 09 14 • Mobil 01 72/9 39 00 57

**Computerprobleme?**  
Jetzt nicht mehr!

**easy IT solutions**  
Ihr Ansprechpartner in PC-Fragen!

**Der freundliche Vorortservice hilft, berät und schult Sie im Bereich Computer.**

**069 / 95 111 680**

**Johannes ter Meer**  
IT-easySolutions UG (haftungsbeschränkt) - Fuchshohl 80 - 60431 Frankfurt

**Vereinte Druckwerke**

Vereinte Druckwerke Frankfurt • Stuttgarter Str. 18 • 60329 Frankfurt

# Einladung zum Gottesdienst

St. Katharinenkirche – An der Hauptwache



1. Oktober	Donnerstag	▶ <b>16.00 Uhr Gottesdienst im Sonnenhof, Bremer Straße 2</b> <i>Dr. Leber</i>
3. Oktober	Samstag	▶ <b>BachVesper zum Tag der Deutschen Einheit</b> <b>„Gott der Herr ist Sonn und Schild“ BWV 79</b> ▶ <b>12.00 Uhr Kantatengottesdienst</b> <i>Prof. Dr. Dres. h.c. Marksches</i>
4. Oktober	Sonntag	▶ <b>10.00 Uhr Familiengottesdienst zum Erntedankfest</b> <i>Pfarrerin Neffgen mit den Kindertagesstätten der Gemeinde</i>
10. Oktober	Samstag	▶ <b>11.00 Uhr Kindergottesdienst im Gemeindehaus, Leerbachstraße 18</b> <i>Pfarrerin Neffgen</i>
11. Oktober	Sonntag	▶ <b>10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufe</b> <i>Prodekanin Dr. Schoen</i>
18. Oktober	Sonntag	▶ <b>10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl</b> <i>Pfarrer Dr. Kreuzer</i>
25. Oktober	Sonntag	▶ <b>10.00 Uhr Gottesdienst</b> <i>Pfarrerin Dr. Leber</i>
31. Oktober Reformationstag	Samstag	▶ <b>19.00 Uhr Kantatengottesdienst</b> (siehe Seite 11) <i>Dekan Dr. Knecht</i>
1. November	Sonntag	▶ <b>10.00 Uhr Gottesdienst, anschließend Kirchenkaffee</b> <i>Pfarrer Dr. Lewerenz</i>
5. November	Donnerstag	▶ <b>16.00 Uhr Gottesdienst im Sonnenhof, Bremer Straße 2</b> <i>Dr. Leber</i>
7. November	Samstag	▶ <b>BachVesper</b> <b>„Es reiet euch ein schrecklich Ende“ BWV 90</b> ▶ <b>17.30 Uhr Gesprächskonzert</b> ▶ <b>18.00 Uhr Kantatengottesdienst</b> <i>Pfarrer Werner Schneider-Quindeau</i>
8. November	Sonntag	▶ <b>10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen</b> <i>Pfarrerin Dr. Leber</i>
14. November	Samstag	▶ <b>11.00 Uhr Kindergottesdienst im Gemeindehaus, Leerbachstraße 18</b> <i>Pfarrerin Neffgen</i>
15. November	Sonntag	▶ <b>10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl</b> <i>Pfarrer Dr. Lewerenz</i>
18. November Buß- und Bettag	Mittwoch	▶ <b>19.00 Uhr ökumenischer Gottesdienst</b> <i>Stadtdekan Dr. Knecht / Stadtdekan zu Eltz</i>
20. November	Freitag	▶ <b>15.00 Uhr ökumenischer Gedenkgottesdienst</b> in der Liebfrauenkirche (siehe Seite 11) <i>Pfarrerin Dr. Leber, Bruder Christophorus OFMCap</i>
22. November	Ewigkeitssonntag	▶ <b>10.00 Uhr Gottesdienst</b> <i>Pfarrerin Neffgen</i>
29. November	1. Adventssonntag	▶ <b>10.00 Uhr Kantatengottesdienst</b> (siehe Seite 13) <i>Kirchenpräsident Pfarrer Dr. Jung</i>
3. Dezember	Donnerstag	▶ <b>16.00 Uhr Gottesdienst im Sonnenhof, Bremer Straße 2</b> <i>Dr. Leber</i>
6. Dezember	2. Adventssonntag	▶ <b>11.00 Uhr Familiengottesdienst</b> <i>Pfarrerin Neffgen mit den Kindergärten der Gemeinde</i>

**Öffnungszeiten der St. Katharinenkirche außerhalb der Gottesdienstzeiten:** montags bis samstags 12.00 bis 18.00 Uhr  
**Passanten Seelsorge:** montags bis samstags 15.00 bis 17.00 Uhr

**„30 Minuten Orgelmusik“:**  
montags und donnerstags 16.30 Uhr  
**„Mittagsgebet“:** montags bis freitags 12.30 Uhr

# Wir laden ein

Wenn nicht anders angegeben, finden alle Veranstaltungen im Gemeindehaus, Leerbachstraße 18, statt.

## ... Kinder und Jugendliche

- ▶ **Kindergottesdienst (ab 3 Jahren)**  
10. Oktober, 11.00 Uhr „Die Taufe Jesu“  
14. November, 11.00 Uhr „Psalm 23“  
Pfarrerin Neffgen, Frau Schürer, Herr Dr. Koch,  
Herr Ickler
- ▶ **Mini Gottesdienst in der Epiphaniaskirche**  
7. November, 15.30 Uhr (siehe Seite 5)
- ▶ **Freitagsbasteln**  
freitags von 16.00 bis 17.00 Uhr  
2., 9. und 16. Oktober  
Herr Dr. Koch, Frau Schürer
- ▶ **Krabbelgruppe**  
mittwochs, 9.30–11.30 Uhr  
krabbelgruppe@st-katharinengemeinde.de  
Frau Schürer
- ▶ **Offener Eltern-Kind-Treff**  
mittwochs, 11.30–13.00 Uhr  
Frau Schürer
- ▶ **Konfirmandenunterricht**  
dienstags, 16.30–18.00 Uhr  
Pfarrerin Dr. Leber

## ... Seniorinnen und Senioren

- ▶ **Seniorentreff**  
Mittwoch, 14. Oktober, 10.00 Uhr  
„VIVA VERDI“  
Verdis Schaffen von Nabucco bis Falstaff  
vorgestellt von Peter Wartusch  
Mittwoch, 4. November, 10.00 Uhr  
„Gedächtnistraining mit Anne Gath“  
Herr Wartusch

## ▶ Gymnastik für Menschen über 50

„Gesund bewegen –  
Wirbelsäulengymnastik am Morgen“  
dienstags, 9.00–10.00 Uhr  
donnerstags, 9.00–10.00 Uhr  
und 10.00–11.00 Uhr  
Anfragen an das Gemeindebüro

## ▶ Besuchsdienstkreis

Dienstag, 24. November, 10.00 Uhr  
Pfarrerin Dr. Leber

Der Seniorenkalender mit Hinweisen zu den  
einzelnen Veranstaltungen liegt im Gemeindehaus  
und in der St. Katharinenkirche aus

## .... alle Interessierte

## ▶ Gemeindebasar

Samstag, 28. November, 14.00–17.00 Uhr  
im Gemeindehaus, Leerbachstraße 18  
(siehe Seite 13)

## ▶ Ehepaarkreis

Dienstag, 13. Oktober, 19.30 Uhr  
„Zu Filmen Mike Leighs“  
Dienstag, 10. November, 19.30 Uhr  
„Die Toten von Hirzenhain/Arnsburg“  
Herr Hall

## ▶ Tour zur Kultur

Dienstag, 27. Oktober, 18.00 Uhr  
„Nachtreffen der Gemeindefahrt“  
Gemütliches Beisammensein  
der Reisegruppe  
Mittwoch, 11. November, 15.30 Uhr  
„Dialog der Meisterwerke“  
Führung durch die Ausstellung im Stadel  
Treffpunkt: 15.15 Uhr Haupteingang Stadel  
Kosten: Eintrittspreis  
Anmeldung im Gemeindebüro  
Pfarrerin Dr. Leber / Herr Wartusch

## ▶ Kantorei

donnerstags, 19.30 Uhr, Leerbachstraße 18  
Graf Münster

## ▶ Tanzmeditation zum Advent Engelreigen, Lieder und Texte

2. Dezember 2015, 18–20 Uhr  
Anmeldung und Info bis 30.11.2015  
Tel. 722083  
Frau Nold

## ..Obdachlosenarbeit

## ▶ Brunch Termine:

Sonntag, 25. Oktober  
Sonntag, 15. November  
jeweils nach dem Gottesdienst in der  
St. Katharinenkirche  
Frau v. Holtzapfel



## Kontakt

### Pfarrämter

- ▶ **Pfarrer Dr. Gita Leber**  
Pfarrstelle I  
Leerbachstraße 18  
Telefon 71 67 55 33  
Fax 71 67 55 31  
E-Mail: gita.leber@st-katharinengemeinde.de
- ▶ **Pfarrer Claudia Neffgen**  
Pfarrstelle II  
Telefon 77 06 77 22 oder 90 55 06 28  
E-Mail:  
claudia.neffgen@st-katharinengemeinde.de

### Stadtkirchenarbeit

- ▶ **Pfarrer Dr. Olaf Lewerenz**  
Pfarrstelle beim Stadtdekanat  
Telefon 2165 1238  
E-Mail: olaf.lewerenz@ev-dekanat-ffm.de

### Kirchenvorstand

- ▶ **Vorsitzender: Dr. Wolfram Schmidt**  
E-Mail:  
wolfram.schmidt@st-katharinengemeinde.de

### Kirchenmusiker

- ▶ **Organist: Prof. Martin Lücker**  
Leerbachstraße 18  
Telefon 72 82 69  
E-Mail: info@martinluecker.com
- ▶ **Kantor: Michael Graf Münster**  
Telefon 20 73 52 70  
E-Mail: michael.grafmuenster@ekhn-kv.de

### Gemeindebüro

- ▶ **Leerbachstraße 18**  
60322 Frankfurt am Main  
Büroöffnungszeiten: Mo. bis Fr. 10.00–12.00 Uhr  
Telefon 77 06 77 0, Fax 77 06 77 29  
E-Mail: info@st-katharinengemeinde.de  
Internet-Seite: www.st-katharinengemeinde.de
- ▶ **Hanna Mutzke**  
Telefon 77 06 77 21  
E-Mail: hanna.mutzke@st-katharinengemeinde.de
- ▶ **Peter Wartusch**  
Telefon 77 06 77 20  
E-Mail: peter.wartusch@st-katharinengemeinde.de

### Küster und Hausmeister

- ▶ **Rolf-Hartmut Günther**  
E-Mail: r.guenther-st.katharinengemeinde@gmx.com  
oder Telefon: 069-13 39 86 03

### Gemeindepädagogische Arbeit

- ▶ **Seniorenarbeit: Peter Wartusch**  
zu erreichen im Gemeindebüro
- ▶ **Arbeit mit Kindern und Familien: Tita Schürer**  
Telefon 0179 241 8874  
E-Mail: tita.schuerer@frankfurt-evangelisch.de  
**Dr. Fritz Koch**

### Obdachlosenarbeit

- ▶ **Leitungsteam:**  
**Georgia von Holtzapfel, Carolin Killmer**  
E-Mail: georgia.holtzapfel@st-katharinengemeinde.de

### Ev. Hauskrankenpflege / Ev. Pflegezentrum

- ▶ **Leitung: Daniela Höfler-Greiner**  
Battonstraße 26–28  
Telefon 25 49 21 23, Fax 25 49 21 97

### Kindertagesstätten

- ▶ **Kindergarten I**  
Leerbachstraße 18,  
Telefon 72 52 90  
E-Mail: stk-kiga1@t-online.de  
**Leiterin: Elke Erbe**
- ▶ **Kindergarten II**  
Mylusstraße 52,  
Telefon 72 87 77  
E-Mail: kiga2@st-katharinengemeinde.de  
**Leiterin: Ursula Kirchhoff**

### Konten

- ▶ **Kirchenkasse**  
Postbank Frankfurt am Main  
Konto-Nr. 669 87-603, BLZ 500 100 60  
IBAN: DE54 5001 0060 0066 9876 03  
BIC: PBNKDEFF
- ▶ **Förderverein: „Arbeitsgemeinschaft der  
St. Katharinengemeinde e.V.“**  
Commerzbank  
Konto-Nr. 97 634 900, BLZ 500 800 00  
IBAN: DE70 5008 0000 0097 6349 00  
BIC: DRESDEFF33
- ▶ **Sonderkonto: Obdachlosenarbeit**  
Frankfurter Sparkasse  
Konto-Nr. 68 452, BLZ 500 502 01  
IBAN: DE58 5005 0201 0000 0684 52  
BIC: HELADEF1822
- ▶ **Vereinigung zur Förderung der  
Kirchenmusik an St. Katharinen**  
Ev. Kreditgenossenschaft  
IBAN: DE82 5206 0410 0004 1128 81  
BIC: GENODEF1EK1

## Impressum

Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev.-luth. St. Katharinengemeinde

Verantwortlich für das vorliegende Heft: Dr. Gita Leber, Peter Wartusch Satz/Druck: Vereinte Druckwerke Frankfurt  
Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier